

BRÜCKE

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick

GOTT
segne
DICH!



GOTT SCHENKE DIR
eine **WARME HAND**,
die deine nimmt!
Teilt eure Wärme!

Grafik: Kostka



November 2022 - März 2023

Ich steh` an deiner Krippen hier _____	3
Andacht _____	4
Wechsel in der Pfarrstelle _____	6
Angebote für Erwachsene, Familien und Kinder _____	7
KinderBibelWoche _____	12
Konfirmand*innen in der Gemeinde _____	13
Gottesdienste, besondere Einladungen und Termine _____	18
Frauenhilfe in der Gemeinde _____	20
Weltgebetstag der Frauen _____	21
25 Jahre „neues“ Gemeindehaus _____	22
Kirchentag 2023 in Nürnberg _____	24
Fahrradwerkstatt _____	26
Austräger für den Gemeindebrief _____	27
Abschied im Matthias-Claudius-Zentrum _____	28
Ökumenische Chorgemeinschaft _____	30
Gemeindespende _____	31
Presbyterium zu den Taufen _____	32
Taufen und Trauungen _____	33
Beerdigungen _____	34
Kontakte _____	34
Jahreslosung 2023 _____	36

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick, Tel. 02368 1461
Internet: www.evangelisch-in-oe.de
V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick

Redaktion und

Gestaltung: J. Behrendt, G. Engfer, R. Funke, U. Kamien
e-mail: Gemeindebrief@evangelisch-in-oe.de
Satz/Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
Titelseite: Grafik Kostka; gemeindebrief.evangelisch.de
Rückseite: Acryl von U. Wilke-Müller
© GemeindebriefDruckerei.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick

KD Bank für Kirche und Diakonie
IBAN - DE29 3506 0190 2002 7510 14
BIC - GENODED1DKD

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Melodie: Johann Sebastian Bach. Text: Paul Gerhardt.



1. { Ich steh an dei-ner Krip-pen hier, o Je-su, du mein Le- ben;
ich kom-me, bring und schenke dir, was du mir hast ge- ge- ben.



Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm



al-les hin und laß dirs wohl- ge - fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!



„Fröhliche Weihnachten“

ein paar Worte, für die einen fast schon eine Floskel und für andere ein aufrichtiger Wunsch. Oder auch Segen Gottes.

Für mich steht am Anfang von allen Dingen Gottes Wort.

JA, LIEBE LESER*IN, unsere Welt entstand, ja entsteht, erst durch das Wort. Denn Worte haben Kraft. Worte verändern. Worte schaffen Realität. Sie tun das anders als Taten. Worte geben dem Unbekannten, dem Traum, den Gefühlen und Denkergebnissen Ausdruck. Worte erschaffen unsere Realität. Worte sind mächtig. Worte sind menschlich. Menschliche Worte.

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“

Joh 1,14

Gott ist in die Welt gekommen, Gott kommt zu uns.

Bei der Kampagne *#wärmewinter* kommt ein Signalzeichen, nicht das Wort zuerst. Die deutschlandweite Aktion von Diakonie und EKD will Herzen und Türen öffnen, um gemeinsam den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Wir Christ*innen sind an allen Orten aufgerufen und gefragt „Orte (zu) schaffen, an denen sich Betroffene Hilfe holen und

sich informieren können“¹, wo sie eine warme Tasse oder ein gutes Wort hören. „Wir wollen niemanden allein lassen und der sozialen und realen Kälte Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit entgegensetzen“². Kern-Christliches Anliegen. Und das gesetzte # ist für mich richtig spannend:

Einen Moment innehalten, kein (menschliches) Wort.

Gott zu Wort kommen lassen:

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“

Joh 1,14



#wärmewinter beginnt eben nicht mit einem Wort, sondern mit einem #. Zusammengesetzt aus „hash“ (englisch) für das Schriftzeichen # (Doppelkreuz) und „tag“ (englisch) für Markierung. Nachrichten mit bestimmten Inhalten oder zu bestimmten Themen in sozialen Netzwerken werden so schneller auffindbar³.

LIEBE GEMEINDE, das Signalzeichen # als Markierung, als Weckruf unserer Zeit, von Menschen unserer Zeit für Menschen unserer Zeit:
Hört hin, seht hin. Gott lässt sich finden. Denn Gott wird Mensch.

¹ Quelle: Aus der Handreichung WAS CHRIST:INNEN ZUM EINSATZ IN DER ENERGIEKRISE MOTIVIERT #wärmewinter Diakonie und EKD

² Quelle: Aus der Handreichung WAS CHRIST:INNEN ZUM EINSATZ IN DER ENERGIEKRISE MOTIVIERT #wärmewinter Diakonie und EKD

³ Quelle: Wikipedia hashtag.



Pfarrerin
Deborah
Goldmann

s.a.

www.ekd.de/waermewinter

A graphic with a red background. At the top, three hand-drawn Christmas ornaments hang from a string. The text 'GOTT SCHENKE DIR die AUFREGUNG DER WEIHNACHT und dazu die Gewissheit, dass sie ein wundervolles Ende nimmt.' is written in white and black. To the right, a yellow box contains the text 'GOTT segne DICH!' in black and red. At the bottom right, there is a drawing of a red and white Christmas stocking.

GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die **AUFREGUNG DER WEIHNACHT**
und dazu die Gewissheit, dass sie
ein wundervolles Ende
nimmt.

Grafik: Kostka

Deborah Goldmann folgt auf Bernd Schäfer

Pfarrer Bernd Schäfer, Stelleninhaber der 2. Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick, geht zum 1. Januar 2023 in den Ruhestand. Um einen nahtlosen Übergang im pfarramtlichen Dienst zu gewährleisten, haben Presbyterium, der kreiskirchliche Pfarrstellenplanungsausschuss und Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Recklinghausen frühzeitig über die Wiederbesetzung der Pfarrstelle beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Das Presbyterium hat ein Stellen- und Aufgabenprofil für die Pfarrstelle erarbeitet und beschlossen und die Freigabe der Pfarrstelle beim Landeskirchenamt beantragt. Dabei ist Pfarrerin Deborah Goldmann als einzige Kandidatin für die Besetzung der 2. Pfarrstelle benannt worden. Pfarrstellenplanungsausschuss und Kreissynodalvorstand haben dies befürwortet. Das Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen hat die 2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick mit vollem Stellenumfang zur Wiederbesetzung zum 1. Januar 2023 freigegeben.

Nach Probepredigt und Vorstellung in einer Gemeindegruppe hat das Presbyterium in seiner Sitzung am 17. Oktober 2022 Pfarrerin Deborah Goldmann einstimmig zur neuen Pfarrerin in die 2. Pfarrstelle gewählt. Die Leitung der Pfarrwahl lag bei Superintendentin Saskia Karpenstein.

Nach der Bestätigung der Wahl durch das Landeskirchenamt ist der Dienstantritt für den 1. Januar 2023 vorgesehen.

Ulrich Kamien

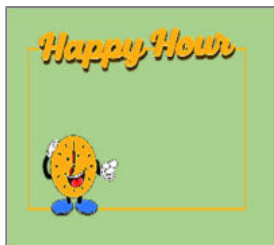


Pfarrerin Deborah Goldmann

Infos aus der Erwachsenenarbeit

Aus "Bibeltalk" wird "Happy Hour"

Der „Bibel-Talk“ für 30-60jährige ist mittlerweile ein fester Termin für 9-10 Personen alle 14 Tage in der Friedenskirche. So richtig passt der Name aber nicht mehr, denn aus der anfänglich klassischen Bibelarbeit ist Neues entstanden und soll nun gezielt noch einmal beworben werden, um weitere Interessierte einzuladen.



*Ein
Abend,
um zur
Ruhe zu
kommen
und Kraft
zu tanken*

- Ankommen bei einem Willkommenstrunk
- Musik und entspannte Atmosphäre
- Singen, gemeinsam beten, in der Bibel lesen, Andacht, Meditation, Stille ...
- Nachdenken, wie uns die Bibel und der Glaube helfen, den Alltag zu meistern
- Geselliger Austausch bei einem gemeinsamen Abendessen

In 2023 starten wir nach der Weihnachtspause wieder am 13. Januar. Alle Termine sind entsprechend auf der Homepage der Gemeinde zu finden:

www.evangelisch-in-oe.de

Infos aus der Familien- und Kinderarbeit

Kinder-
Bibel-
Woche

vom 13. bis 16.
Oktober 2022
an der
Johanneskirche



Die diesjährige Kinder-Bibel-Woche hatte die Kirche zum Thema. Was gibt es da alles zu entdecken? Den Altar, das Taufbecken, das Kreuz, die gestalteten Fenster, Glocken und so viel mehr. Selbstverständlich kann man in drei Tagen nicht alle Dinge erklären oder auch nur thematisieren.

Gut, dass wir Kräx und Flora zu Gast hatten.



Die haben mit uns zumindest über drei Dinge nachgedacht, nämlich den Altar, das Kreuz und das Taufbecken. Wie immer wurde natürlich auch gebetet, gebastelt, gesungen, gespielt und alle hatten sehr viel Spaß!

Hier ein paar Eindrücke und nochmal ein ganz großes Dankeschön an alle Helfer*innen, die das möglich gemacht haben!





Seit dem Sommer haben neben der Kinderbibelwoche auch zwei große „Kirche kunterbunt“ Gottesdienste und eine „Krümel-Kirche“ stattgefunden.

Verschiedenste Gruppen waren im Angebot und wurden unterschiedlich angenommen. Der Krabbel-Treff und die Jungschar sind sehr gut besucht – andere Angebote sind noch in der Findungsphase. Deshalb hier noch einmal etwas Werbung:

Die „Goldkehlchen“



treffen sich alle 14 Tage in den ungeraden Wochen am Donnerstag und möchten einfach

munter drauflos singen, die Hits der KiBiWo noch mal trällern oder andere actionreiche Lieder anstimmen zur Jahreszeit oder was von den Kindern gewünscht wird.

Dieses Angebot ist super geeignet für Kinder von 0-10 Jahren und ihre Angehörigen.

Schaut einfach mal vorbei – die „Goldkehlchen“ heißen übrigens nicht so, weil dort höchste Chorleistung erbracht wird, sondern in Anlehnung an die zwitschernden Rotkehlchen und weil wir finden, dass Singen Spaß macht und unsere gemeinsame Zeit vergoldet. Übrigens: Singen ist gesund – traut Euch!

Das Spiel-Café



ist immer dienstags von 14.30-16.00 Uhr geöffnet und möchte Raum bieten, sich zu verabreden, gemütlich

zusammen zu sein, Gespräche zu führen, den Kindern beim Spielen zu zuschauen, gemeinsam den höchsten Kaplaturm zu bauen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder auch Kickerturniere auszutragen. Das Spiel-Café ist ein offenes und kostenloses Angebot bei Kaffee und Keksen Gemeinschaft zu erleben, Raum und Zeit füreinander zu haben und vielleicht auch neue Kontakte zu knüpfen.

Herzliche Einladung, die Räume der Friedenskirche ganz neu zu entdecken.

Ein paar Termine sind noch wichtig bis zum Jahresende:

- 27.11.: 11-14 Uhr Kirche kunterbunt Gottesdienst
„Die Ankunft des Königs“
- 09.12.: 16-17.30 Uhr Jungschar Adventsfeier
- 17.12.: 15.30 Uhr Krümelkirche für die Kleinsten (0-6 Jahre)
- 24.12.: 14-16 Uhr Familien-Stationenlauf
rund um die Johanneskirche

**Und hier dann auch schon mal die Planung
für das erste Halbjahr 2023:**

Kirche kunterbunt

immer 10-13 Uhr: 05.02, 05.03., 02.04., 07.05.

Familienwochenende: 02.-04.06.

Krümel-Kirche immer 15.30 Uhr: 18.02.

Krabbel-Treff immer 9.30-11 Uhr: wieder ab 09.01.

Spiel-Café immer 14.30-16 Uhr: wieder ab 10.01.

Goldkehlchen 14 täg. ungerade Wochen wieder ab 19.01.

Jungschar wieder ab 13.01. immer freitags, 16-17.30 Uhr

**Themenabende: Input und Austausch für Eltern
> mit Anmeldung!**

09.02. Valentin lässt grüßen
Wie bleiben wir als Eltern auch ein Liebes-Paar?

11.05. Mutter-Vater-Tag
Rollenkram oder Auszeit für die Seele?



Familien-Wochenende 02. bis 04. Juni 2023

„Komm mit, komm mit, wir finden
einen Schatz!“

Gemeinsam mit ca. 8-10 Familien
fahren wir zu einem Wochenende in die
„**Jugendbildungsstätte Siegerland**“.

Nähere Infos zur Unterkunft unter
www.cvjm-jugendbildungsstaette.de



Wir wohnen in Familienzimmern mit eigenen Bädern
(Toilette, Dusche, Waschbecken), incl. Bettwäsche
und Handtuch. Wir freuen uns auf eine
bunte Mischung aus Gemeinschaft mitei-
nander, Andacht und kreativen Angeboten,
Gesprächen, Spielen, BBQ-Grillabend,
Schatzsuche und freier Zeit in der Natur.



Anreise: Freitag ab 16:00 im eigenen PKW oder
Fahrgemeinschaften

Rückreise: Sonntag nach dem Mittagessen

Wer kann mitfahren:

**Familien / auch einzelne Elternteile mit Kindern
(0-12 Jahre),** die Lust haben, ein fröhliches Wochenende mit
anderen zu verbringen.

Anmeldung möglichst bis 30.04.2023

– aber schnell sein lohnt sich!

Auch hier gibt es alle weiteren Info´s auf der homepage
oder bei Angelika Roth Tel: 9617859

**Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit und freue mich auf Sie/Euch bei
einem der Angebote!**

Ihre Diakonin Angelika Roth



„Eine Kirche erzählt ...“ Kinderbibelwoche rund um die Johanneskirche

Es war mal wieder soweit – die alljährliche Kinderbibelwoche in der Evangelischen Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick stand an. „Eine Kirche erzählt ...“ war das Thema in diesem Jahr und ca. 70 Kinder haben über drei Tage zugehört, gesungen, gebetet, gebastelt, gespielt.

Wenn Rabe Korax und Eule Hedwig über die Kirche und einige besondere Gegenstände darin nachdachten, waren die Kinder leise – umso lauter und fröhlicher sangen sie die Lieder mit der Musikband der KiBiWo mit und auch in den Gruppen ging es munter und kreativ zu. „Der Altar, das Kreuz und der Taufstein beschäftigte uns an den drei Tagen und zum Schluss kam noch die „Sprechkiste“ dazu, wie Kinder aus dem Kindergarten die Kanzel ganz liebevoll nennen“, berichtete Diakonin Angelika Roth. Der gut besuchte Familiengottesdienst bildete den Abschluss der diesjährigen Woche.

Für Pfarrer Bernd Schäfer ein besonderer Moment, denn der Ruhestand zum Jahresende rückt näher und so war diese KiBiWo seine letzte in hauptamtlicher Funktion. 32 mal organisierte er seit 1990 eine solche Woche und immer schon unterstützt von vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden. Angelika Roth: „An dieser Stelle sagen wir ein herzliches „Danke schön“ ihm und all den fleißigen Helfer*innen.“

Und damit sich niemand Sorgen macht: natürlich plant das Team der KiBiWo mit Diakonin Angelika Roth und Jugendreferent Thorben Niestegge die Fortsetzung dieser liebgewonnenen Tradition auch in 2023.

Angelika Roth



Pfarrer Bernd Schäfer zum letzten Mal in hauptamtlicher Funktion beim Abschlussgottesdienst der diesjährigen Kinderbibelwoche. Foto: privat

Konfirmand*innen in der Gemeinde

Der neue Konfi-Jahrgang startet mit Übernachtung

Der neue „Konfi- Jahrgang 2022/24“ ist gestartet. Im Begrüßungs-Gottesdienst am 25. September haben Pfarrer Funke und die Konfi-Mitarbeitenden erstmal die „Angel“ ausgeworfen - mit großem Erfolg: Über 50 junge Menschen starten in ihre Konfirmanden-Zeit. Bewegt durch die Erfahrungen der Corona-Pandemie treffen sich die Konfis 15 Mal in den gut 1 1/2 Jahren in sog „family groups“, in Kleingruppen mit jungen Mitarbeitenden aus unserem Konfi-Team. In den family groups, aber auch in Aktionen und Blocktagen in der Gesamtgruppe, sollen individuelle Räume geschaffen werden, Glaubensinhalte kennen zu lernen und christliche Gemeinschaft zu erleben. Im November übernachteten die Konfis in der Johanneskirche und im Gemeindezentrum. Mittelpunkt dieser Konfi-Zeit bleibt das verpflichtende Konfi Camp in Plön in der letzten Ferienwoche im Sommer 2023.

„Wir freuen uns schon auf euch im neuen Jahrgang, auf eure Geschichten und Persönlichkeiten, eure Ideen und Fragen.“

Erster Konfi-Tag auf dem Campus Vest

Rund 400 Konfirmand*innen aus unserem Kirchenkreis starteten am 18. September 2022 zum ersten Konfi-Tag. Organisiert von Jugendreferent Christian Stöppelmann wurde auf dem Gelände des Campus Vest das Motto des Konfikirchentages „# neues wagen“ mit zahlreichen Mitarbeitenden aus vielen Gemeinden gleich in die Tat umgesetzt. Unsere Konfirmand*innen aus dem Jahrgang 2021/23 waren auch mit dabei. Wegen des schlechten Wetters fand allerdings fast der ganze Konfi-Tag drinnen statt.



Screenshot Instagram zeigt Thorben Niestegge beim Musizieren.

Mit Live-Musik und einem Grußwort der Superintendentin Saskia Karpenstein ging es in zwei Workshopphasen: Aus 30 Angeboten konnten die Konfis wählen. Dabei ging es sportlich, kreativ, ruhig, lustig oder auch nachdenklich zu. Ob Jagger, Improvisations-Theater oder Batiken, die Jugendlichen hatten die (fast) freie Wahl. Zwischendrin konnten die Menschen sich stärken mit Bratwurst vom Grill und einer Pizza oder veganen Alternativen aus der Kantine.

Verschiedene übergroße oder auch ganz kleine Spielgeräte in der großen Eingangshalle des Berufskollegs, aber auch die Tribüne der Sporthalle luden zum gemeinschaftlichen Spiel oder zum Abhängen ein. Ein Gottesdienst mit Live-Musik und selbstgeschriebenen Fürbitten schloss diesen ersten Konfi-Tag ab.

Pfarrerin Deborah Goldmann



Die Jugendmitarbeiter im Konfi-Camp, Foto: privat

Weihnachtliche Postkarten vom Konfi-Camp

Diesmal waren wir schneller: Noch bevor im Supermarkt der Spekulatius zu finden gewesen war, hat der Weihnachtsbaum schon bei uns geleuchtet. Am Motto-Tag „Weihnachten“ im Konfi-Camp in Plön haben die Konfis Postkarten selbst bemalt und geschrieben. Am 4. August bei 36° Grad, einer leichten Brise und tollem Ausblick auf den Plöner See haben wir uns gedacht: „Weihnachten ist mehr als Tannenbaum, Weihnachtsmützen und Geschenke, wir wollen jemanden eine Freude machen!“ Und so wurden vielleicht sogar unbekannte Menschen aus unserer Gemeinde mit einer weihnachtlichen Postkarte überrascht! So erhielten Menschen in unserer Gemeinde, genauer Teilnehmer*innen des Altenkreises, die sommerliche frohe Botschaft der Geburt Jesu.

Denn: Zusammen mit einem sehr engagierten ehrenamtlichen Team von Mitarbeitenden haben 49 Konfirmand*innen aus unserer Gemeinde eine Woche Konfi-Camp in Plön verbracht. Dabei stand der Spaß und die Gemeinschaft immer im Vordergrund, ob beim gemeinsamen Nachdenken über Themen wie Abendmahl und Taufe,

beim morgendlichen „Früh-sport“ oder einer extra Sport-einheit, beim Ausflug nach Lübeck oder beim Schwimmen im Großen Plöner See. Zusammen wurde viel gelacht, gebastelt, gesungen, getanzt, verloren und gewonnen. Als wir schon längst wieder in Oer-Erkenschwick waren, erhielten wir eine fröhliche Postkarte aus dem Altenkreis zurück. Danke!



Pfarrerin Deborah Goldmann

Auf Spuren des Brotes Konfirmand*innen im Bibeldorf in Rietberg

„Wie lebten Menschen zu biblischen Zeiten?“ Unter diesem Motto haben die Konfirmand*innen des Jahrgangs 2021/23 das Bibeldorf in Rietberg, Deutschlands größtes open-air Bibelmuseum, besucht. Am 3.9.2022 haben 58 Konfirmand*innen aus unserer Gemeinde mit ihren Mitarbeitenden das Projekt „Auf dem Weg zum Abendmahl“ dort erleben können: Brot, das schon damals, zu biblischen Zeiten, den Tag der Menschen strukturiert hat, war Mittelpunkt der Führung. Die Jugendlichen haben eigenes Mehl gemahlen, um zu sehen und kurz darauf auch zu schmecken, was Brot in jener Zeit bedeutet hat. Denn Brot war etwas ganz anderes als heute. Es war ein dünner, über einer Feuerstelle nur 10 Sekunden pro Seite gebackener Fladen. Heute erinnert das biblische Brot eher an Crêpes. Es gab für die Menschen immer nur so viel zu essen bei den Mahlzeiten, dass sie - mit Glück - gerade so satt wurden und weiter arbeiten konnten.

Auch über die Archäologie, das römische Militär und den Hausbau zu verschiedenen Zeiten,



Teil eines Hauses vorstellbar zur Zeit von Jesus.

generell über die Landschaft Israels, haben die jungen Menschen etwas erfahren und lernen können. So erwachten biblische Geschichten rund um Jesus zum neuen Leben, wenn deutlich geworden ist, wie klein eigentlich so ein „normales“ Haus damals sein konnte. Wie viele Menschen und Tiere dort zusammen „gelebt“ haben. Oder aus welchem Material die Häuser eigentlich bestanden haben (z.B. Mk 2 Gleichnis Heilung eines Gelähmten).

Bei bestem Wetter konnten die jungen Menschen in drei verschiedene Berufe Einblicke gewinnen: Zusammen wurde ein Seil hergestellt, das jetzt sogar ein Auto abschleppen könnte. Die Gruppe hat später das Seil lieber zum „ganz großen“ Seil-springen benutzt.



Einblick in den Kräutergarten.

Im Kräutergarten wurde Kräutersalz zubereitet, das jetzt für das nächste Gericht verwendet werden kann. Und als Zimmerleute haben sie u.a. zwei richtig robuste Hammer gewerkelt.

Brot als Mittelpunkt war dann auch beim Abschluss des Ausflugs wieder Thema, als es um jüdische Traditionen in der Synagoge und beim Schabbat ging.



Beim Abschluss des Tages auf der Picknick-Wiese ging es fröhlich und laut her.

Fotos: Goldmann

Pfarrerin Deborah Goldmann



Brot für die Welt: <https://www.fussabdruck.de/>

Gottesdienste und Andachten im Advent

Samstag, 26.11.2022

Friedenskirche 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 27.11.2022 1. Advent

Johanneskirche 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Friedenskirche 11.00 Uhr „Kirche Kunterbunt“

Sonntag, 04.12.2022 2. Advent

Johanneskirche 10.00 Uhr Gottesdienst

Entpflichtung und Verabschiedung von Pfarrer Bernd Schäfer

Sonntag, 11.12.2022 3. Advent

Johanneskirche 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 18.12.2022 4. Advent

Johanneskirche 10.00 Uhr Gottesdienst

Adventsandachten

jeweils dienstags am 29.11./ 06.12./ 13.12.

um **8.30** im Gemeindezentrum mit anschließendem Frühstück

Termine für die Jugend

Freitag, 02.12.2022

Johannes-Busch-Haus 19 Uhr

Weihnachts-Praystation

Donnerstag, 15.12.2022

„Lighthouse“ 18 Uhr

Weihnachtsfeier

Samstag, 17.12.2022

Jugendmitarbeitende

Weihnachtsfeier

Samstag 21.01.2023

mit den Eltern und Theaterstück „Alkohölle“

Konfi-Blocktag

**Gottesdienste zu Weihnachten
und zum Jahreswechsel**

Samstag, 24.12.2022 Heiligabend

Matthias-Claudius-Zentrum 16.30 Uhr Balkongottesdienst

Johanneskirche 14.00 - 16.00 Uhr Stationenlauf
*Outdoor-Angebot für Familien mit Kindern,
Infos bei Frau Roth, s. Kontakte*

17.30 Uhr Christvesper

Friedenskirche 17.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

Sonntag, 25.12.2022 1. Weihnachtstag

Johanneskirche - kein Gottesdienst -

Friedenskirche 11.00 Uhr Weihnachtlicher Taufgottesdienst

Montag, 26.12.2022 2. Weihnachtstag

Johanneskirche 10.00 Uhr Krippenandacht

Samstag, 31.12.2022 Silvester

Johanneskirche 18.00 Uhr Gottesdienst

Friedenskirche 18.00 Uhr Gottesdienst

Berliner Platz und Hünenplatz
19.15 Uhr Ökumenischer Jahresausklang

Sonntag, 01.01.2023 1. Sonntag nach dem Christfest

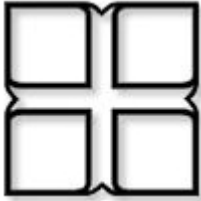
Johanneskirche 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 08.01.2023 2. Sonntag nach dem Christfest

Johanneskirche 10.00 Uhr Gottesdienst

Einführung Pfarrerin Deborah Goldmann in das Pfarramt

Die Frauenhilfe „Wir sind sichtbar – unverzichtbar“



Unter diesem Motto gründete sich im Jahr 1906, die evangelische Frauenhilfe Oer-Erken-schwick. Nun nach 116 Jahren wird es eine wichtige und notwendige Veränderung der Gruppenstruktur geben.

Im Oktober 2022 entschieden die Mitglieder der noch beiden, bestehenden Frauenhilfsgruppen, sich wieder zusammen zu schließen zu einer Gruppe und sich zukünftig gemeinsam zu treffen.

Das Votum der Befragung war deutlich - mehrheitlich wurde für eine Zusammenlegung zu einer Frauenhilfsgruppe gestimmt.

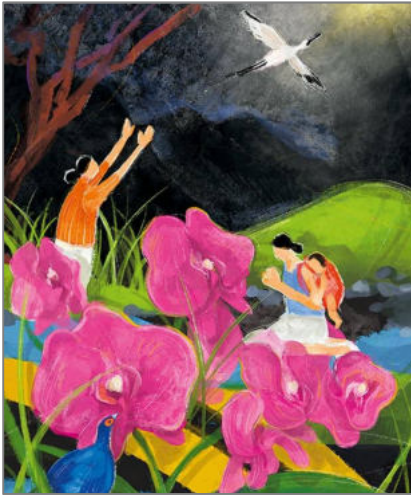
Je nach Thema und Jahreszeit besteht weiterhin die Möglichkeit, sich im Gemeindezentrum oder in der Friedenskirche zu treffen.

Am Mittwoch, dem 11. Januar 2023 um 14.00 Uhr, wird in einem feierlichen Gottesdienst in der Johanneskirche, diese Wiedervereinigung begangen. Pfarrerin i.R. Renate Leichsenring, Vorstandsvorsitzende des Bezirksverbandes Recklinghausen, wird zum Thema der Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott der mich sieht“, (Genesis 16,13) den Gottesdienst gestalten. Danach gibt es im Gemeindezentrum für alle eine festliche Kaffeetafel.

Im Anschluß an das gemütliche Beisammensein wird formal, nach der Vereins- Satzung, die Wahl eines neuen, gemeinsamen Vorstandes durchgeführt. Die beiden alten Vorstände der noch bestehenden zwei Gruppen, laden hierzu offiziell ein und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Maggie Raab-Steinke
Mitglied der Frauenhilfe

Weltgebetstag am 3. März 2023 aus Taiwan unter dem Motto „ Glaube bewegt“



Das Titelbild "I Have Heard About Your Faith" stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2023 wurde von christlichen Frauen aus Taiwan vorbereitet. Taiwan, Inselstaat im Südchinesischen Meer, ein Land im Spannungsfeld der Weltmächte, von China beansprucht, von den USA geschützt, nur von wenigen Ländern als Staat anerkannt. Ein Land mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen, gleichzeitig aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie. In Asien gilt Taiwan als vorbildliche Demokratie, vergleichbar etwa mit Deutschland, Österreich oder der Schweiz.

Rund 23 Millionen Menschen leben in einer multiethnischen Gesellschaft, die Mehrheit von Ihnen als Nachfahren von Einwander*innen aus verschiedenen Teilen Asiens, oder als Teil einer der 16 registrierten indigenen Gruppen. Die Vielfalt spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Sprachen und in der Religionsausübung wider. Das Zusammenleben der Kulturen und Religionen verläuft ohne große Konflikte und wird hochgeschätzt. Die meisten verstehen sich als Taiwaner*innen.

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns mutige Frauen aus diesem kleinen Land ein daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können - egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: Glaube bewegt! „Ping an“ - Friede sei mit uns allen!

Auch in Oer-Erkenschwick wird es am 3. März um 18.00 Uhr wieder einen Ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst geben. Die Einladung dazu wird zeitnah in der Presse und durch Flyer und Plakate bekannt gegeben.

Maggie Raab-Steinke

Spuren des Segens Gemeindezentrum feiert 25-jähriges Bestehen

Im Oktober 1997 vor 25 Jahren wurde das Evangelische Gemeindezentrum in Oer-Erkenschwick eröffnet. Mit seiner modernen, offenen Architektur schließt das vom Recklinghäuser Architekten Dr. Hermann Klapheck entworfene Gebäude die Lücke zwischen der über 100 Jahre alten Johanneskirche und dem Johannes-Busch-Haus.

Grund genug, am Erntedanksonntag das Jubiläum zu würdigen. Dazu war Dietmar Chudaska aus Gladbeck gekommen, der seinerzeit in Oer-Erkenschwick Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums gewesen ist.



Pfarrer Dietmar Chudaska bei der Predigt

Auch der damalige Diakon Hartmut Rahma war mit seiner Frau Barbara aus Krefeld angereist. In seiner Predigt nahm Chudaska den einstigen Bibelspruch zur Eröffnung aus Psalm 127 auf: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“

„Wir können schöne Häuser bauen, aber am Ende kommt es darauf an, dass Gott segnet“, machte Dietmar Chudaska deutlich. Und der Segen Gottes kommt gerne durch Menschen. Chudaska erinnerte an die segenreiche Zusammenarbeit im Presbyterium und dabei in besonderer Weise mit dem damaligen Kirchmeister Wilfried Stolz, der maßgeblich für die Entstehung des Gemeindezentrums verantwortlich war, aber auch an das damalige Küster Ehepaar Heidemann, die guten Seelen rund um die Johanneskirche. „Wir hinterlassen Spuren“, so Chudaska. „Die Frage ist, welche Spuren möchte ich hinterlassen.“ Er wies auf Projekte, Initiativen, Treffen hin, wo unter diesen Rahmenbedingungen Segen entstanden ist. Der Blick nach vorne ist immer mit Sorgen verbunden.

Damals war es die Sorge der Finanzierbarkeit. Schließlich hatte die Gemeindeleitung ihre ganzen Rücklagen in das Projekt investiert. Und es gab die Sorge, dass man sich vielleicht für das falsche Baukonzept entschieden habe. Schließlich gab es nicht nur Befürworter dieser modernen, transparenten Bauweise aus Glas und Stahl. Heute liegen die Sorgen ganz woanders: wie wird die Gemeinde in Zukunft aussehen, mit weniger Personal, rückläufigen Mitgliederzahlen und einer schwindenden Akzeptanz in der Öffentlichkeit. „Hier können wir das Psalmwort als Zusage nehmen. Gott will sein Haus bauen und mit uns ans Ziel kommen“, sagte Chudaska zum Abschluss.

Am Ende des Gottesdienstes verteilte der Heimatverein um seinen Vorsitzenden Jürgen Meinders zum Erntedank Erntetüten an die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen im Gemeindezentrum konnten die Anwesenden ihre Erin-

nerungen und Erfahrungen mit dem Gemeindezentrum weitergeben. Dabei kamen viele Veranstaltungen in den Sinn, über Gemeindegruppen, Chorproben bis zur Kinderbibelwoche und den Veranstaltungen des Kirchenkreises, der mit seinen Kreissynoden und anderen Veranstaltungen gerne im Gemeindezentrum zu Gast ist. Dazu gab es noch eine Bilderwand mit Presseartikeln zum Bau und zur Eröffnung des Gemeindezentrums vor 25 Jahren.

Ulrich Kamien



Ehemalige und aktuelle Hauptamtliche beim 25-jährigen Jubiläum des Evangelischen Gemeindezentrums: Hartmut Rahma und die Pfarrer Rüdiger Funke, Dietmar Chudaska und Bernd Schäfer. Fotos: Ulrich Kamien



„Jetzt ist die Zeit ...“ – so lautet die Losung aus dem Markus-Evangelium für den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg stattfindet. Fünf Tage Glauben, Kultur, Debatten, Austausch und Gemeinschaft – das verspricht der Kirchentag in Nürnberg. Rund 100.000 Dauerteilnehmende aus Deutschland und Europa werden zu dieser Großveranstaltung in der Frankenmetropole erwartet, die an fünf Tagen in über 2.000 Veranstaltungen gemeinsam über die Rolle des Christseins in der Welt und in der Gesellschaft nachdenken und diskutieren. Dabei kommen in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops auch aktuelle Fragen aus Politik und Gesellschaft, zu sozialen und ethischen Themen zur Sprache.

„Wir freuen uns auf eine bunte, fröhliche, diskussionsfreudige Großveranstaltung mit vielen Gästen aus ganz Deutschland“, sagt die Generalsekretärin des

Kirchentages, Pfarrerin Dr. Kristin Jahn.

Neben all dem sind Kirchentage auch immer ein Fest des Glaubens mit Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Meditationen und gemeinsamem Singen und Beten. Ebenso wird ein umfangreiches kulturelles Programm angeboten mit Konzerten aller Musikrichtungen, mit Theater, Ausstellungen, Literatur und Kleinkunst. Nicht zu vergessen, der „Markt der Möglichkeiten“, der mit seinen Ständen jede Menge Informationen für die Kirchentagsbesucher:innen bereithält. Zudem ist der Kirchentag auch eine wichtige Plattform für Personen öffentlichen Lebens aus Politik und Gesellschaft, die sich auch in Nürnberg wieder ihr Stelldichein geben werden.

Wer beim Kirchentag dabei sein möchte, kann sich bereits jetzt schon anmelden, denn der Ticketverkauf ist bereits gestartet. Bis zum 4. April gilt der Frühbucherrabatt: Das reguläre

5-Tage-Ticket gibt es für 109 Euro (nach dem 4. April 119 Euro), das ermäßigte Ticket für 59 Euro (nach dem 4. April 69 Euro) und das Familienticket für bis zu zwei Erwachsene und mindestens ein Kind bis einschließlich 17 Jahren für 169 Euro (nach dem 4. April 179 Euro). Außerdem ist es auch wieder möglich, Tickets für einzelne Tage zu kaufen. "

Außerdem gibt es ein Förderticket für Empfänger:innen von Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II, Asylbewerber:innen und Geflüchtete in Höhe von 19 Euro. Für alle, die ein Ticket zum Kirchentag kaufen, gibt es die Möglichkeit, diese Fördertickets und andere Zwecke, wie beispielsweise die Verpflegung von ehrenamtlichen Helfenden, finanziell zu unterstützen. Die Karten können digital über kirchentag.de/tickets erworben werden.

Erstmals wird es beim Kirchentag in Nürnberg primär digitale Tickets geben. Die eTickets sind nur in Verbindung mit der im März 2023 erscheinenden App nutzbar. Bei der Anmeldung kann alternativ ein Papierticket ausgewählt werden. Papiertickets werden für eine Zusatzpauschale von 4 Euro vor dem Kirchentag per Post verschickt.

Alle Tickets enthalten voraussichtlich einen ÖPNV-Fahrausweis für das Gebiet des Kirchentages. Unterkünfte müssen dagegen bei Bedarf noch hinzugebucht werden. Der Kirchentag selbst organisiert wieder Gemeinschaftsquartiere in ausgewählten Schulen und erstmals auch Campingflächen für Zelt, Wohnmobil und Wohnwagen. Zusätzlich wurde in Kooperation mit der Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg (CTZ Nürnberg) eine regionale Buchungsplattform für Hotels und Pensionen während des Kirchentages erstellt. Außerdem können auf der Plattform unterkunft-kirchentag.de private Quartiere angeboten und gesucht werden.

Auch für den Evangelischen Kirchentag in Nürnberg wird es wieder eine zentrale Anmeldung über den Kirchenkreis geben. Die Einzelheiten dafür standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Nähere Infos dazu gibt es demnächst im Jugendreferat des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen bei Diakon Christian Stöppelmann – Tel. 02361/206-228, E-Mail: christian.stoepplmann@ekvw.de

Dabei sein lohnt sich!

Ulrich Kamien/DEKT



Liebe Gemeindeglieder!

Radfahren ist in unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. Viele von Ihnen benutzen das Rad für die täglichen Wege und auch zu Ausflügen in der Freizeit und manchem Hilfsbedürftigen dient es der nötigen Mobilität zur Arbeit und zum Einkauf.

Seit mehr als sechs Jahren haben Sie in unserer Fahrradwerkstatt die Möglichkeit, auch mit Hilfe und unter Anleitung, Ihr Rad selbst zu reparieren und bei schwierigeren Arbeiten uns die ehrenamtliche Reparatur zu überlassen.

Durch Ihre Fahrradspenden, die wir aufgearbeitet und verkehrssicher hergerichtet haben, konnten wir in den vergangenen Jahren vielen Menschen zu gesunder und sehr preiswerter Mobilität verhelfen. Vielen Dank dafür!

Die Nachfrage nach gebrauchten Fahrrädern ist bei uns aber immer noch permanent hoch.

Unsere „Kunden“ haben weiterhin Bedarf an guten und günstigen gebrauchten Rädern.

Vielleicht haben Sie in Ihrem Keller oder Ihrer Garage noch ein altes ‚Schätzchen‘ stehen, das nur noch Rost ansetzt und unnötig Platz einnimmt. Vielleicht haben Sie sich im Sommer ein neues E-Bike oder ein Pedelec gekauft und wollen jetzt Platz schaffen und das alte Rad bei uns abgeben oder es abholen lassen. Wir nehmen es gerne, melden Sie sich.

juergen.behrendt@evangelisch-in-oe.de
Tel. 02368 56208

(Elektroräder können wir leider nicht annehmen und reparieren, dafür ist die Werkstatt nicht eingerichtet.)

Unsere Öffnungszeiten:
Jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr

Jürgen Behrendt

Gemeindebrief-Austräger*innen gesucht



Liebe Gemeindeglieder!

Dass Sie dieses Heft jetzt in der Hand halten können liegt nicht zuletzt daran, dass es Ihnen von jemandem in den Briefkasten gelegt wurde, und das war nicht der Postbote.

Gemeindeglieder, jung und alt, machen sich dreimal im Jahr zu einer jeweils sehr individuellen Verteilerrunde auf.

Bei einem Spaziergang oder einer Fahrradrunde verteilen sie in ihrer Straße oder Umgebung so viele Gemeindebriefe, wie sie es sich selbst zumuten.

Es geht nicht nur darum, das Porto-Geld einzusparen. Mit dem Austeilen des Gemeindebriefes übernehmen die Verteiler*innen ihren Anteil an der Gemeindegliederarbeit und zeigen so

ihre aktive Verbundenheit mit dem Gemeindeleben.

Neugierige Fragen – „Was verteilen Sie denn da?“ – geben Gelegenheit, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen.

Werden auch Sie zur Austrägerin, zum Austräger unseres Gemeindebriefes und helfen dabei, auf recht einfache Weise etwas Gutes zu tun.

Das Heft ist natürlich auch in der digitalen Version, allerdings ohne die Namen der Täuflinge, Getrauten und Verstorbenen, verfügbar unter:

www.evangelisch-in-oe.de

Die Namen der Personen, die Sie ansprechen können, finden Sie auf Seite 2 im Heft oder im Gemeindebüro.

Jürgen Behrendt

Matthias-Claudius-Zentrum Abschied vom Leiter des Seniorenheims

Liebe Gemeindeglieder,



Foto: www.matthias-claudius-zentrum.de

zum Ende dieses Jahres verabschiede ich mich nach fast 10-jähriger Tätigkeit im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen.

Am
01.01.2013

habe ich als Einrichtungsleitung im Matthias-Claudius-Zentrum – dem früheren Evangelischen Altenhilfezentrum – begonnen. Auf der einen Seite ein imposantes Gebäude aus dem Jahr 1980 mit Schwimmbad, Kegelbahn und Wohnungen. Das Kuratorium Deutsche Altershilfe hat bei Planung unterstützt und beraten. Auf der anderen Seite ein – wie manche Bürger Erkschwicks ihn nennen - großer Klotz, der einer Renovierung bedurfte. Diese ist geglückt.

Aber was ist ein solches Haus – ob groß oder klein – ohne die Menschen, die darin wohnen und arbeiten und die Menschen, die sich mit diesem Haus ver-

bunden fühlen. Diese Verbundenheit habe ich durch viele von Ihnen aufgrund der Geschichte, die gemeinsam geschrieben wurde und der gelebten Zugehörigkeit zur evangelischen Kirchengemeinde, erfahren dürfen. Ihre Verbundenheit mit unserem Haus hat sich überall widergespiegelt.

Ich danke Ihnen, dass Sie als Kirchengemeinde für das Matthias-Claudius-Zentrum „brennen“ – auch wenn wir in der pandemischen Zeit weitaus weniger gemeinsame Kontakte pflegen durften und immer noch nicht können. Da fehlen Feste wie z. B. die Sommerfeste im Matthias-Claudius-Zentrum und der Knuspermarkt.

Gern erinnere ich mich an die vielen Begegnungen und die fortwährende Unterstützung, die wir als Haus von der evangelischen Kirche erfahren haben. Unvergessen die evangelische Frauenhilfe mit den Veranstaltungen in Tagesstätte, die Steuerung der Besuchsdienste, die Begleitung unserer Bewohner*innen zu den Gottesdiensten, die Balkon- und Outdoorgottesdienste sowie die Auftritte des Posaunenchores.

Das war wie immer selbstverständlich von Ihnen gesetzt, wobei meine Aufzählung nicht vollständig ist.

Herrn Pfarrer Funke für sein besonderes Engagement, die sorgfältige Organisation und Planung vieler Aktivitäten herzlichen Dank. Ich kann daher nur sagen, dass Sie als Kirchengemeinde es dem MCZ und unseren Bewohnern – und mir persönlich – immer leichtgemacht haben.

Nun trennen sich unsere gemeinsamen Wege, da mein Weg in eine neue berufliche Herausforderung führt. Ich wünsche Ihnen und allen Menschen im MCZ, dass es bald wieder intensiver „Hand in Hand“ gehen darf – bitte ohne die aktuellen Einschränkungen. Ihnen herzlichen Dank für alles, von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Glückauf, Ihr Matthias Frieds



Foto: Behrendt

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



www.diakonie-kreis-re.de

Ökumenische Chorsplitter

Liebe Gemeinde,
uns gibt es noch! Mit
neuem Schwung
üben wir wieder jeden
Dienstag um 19.30

Uhr. Corona hatte uns zuge-
setzt. Einige haben den Chor
verlassen, aber es sind auch
neue Chormitglieder da. Unser
Ehrgeiz richtet sich nicht auf
große Chorwerke, wir wollen
vierstimmig unter unserem
Motto **„Singen macht Spaß“**
Gottesdienste in der Johannes-
und der Josef-Kirche begleiten.
Jung geblieben konnten wir ei-
nige Jubilare ehren.

Grete Arns wurde 90 – leider
musste sie bald danach ins
Matthias-Claudius-Zentrum
umziehen.



Auch **Manfred Blüggel** durften
wir zum 90. gratulieren. Ein be-
sonderer Hörgenuss war die
Feier zur DiamantenenHochzeit
von **Hildegard und Hans**
Winkelmann unter



unserer Beteili-
gung in St. Peter
und Paul. Mit einem
Grillfest bedanken
sie sich bei uns.



Schön war das kleine Chorkonzert
im Innenhof des Marien-
Stifts, vergoldet von den Strah-
len der untergehenden Sonne.



Unsere Ehemaligen,
Else Tillmann, Gerti Dassel
und Alexander Böhnke,
hörten uns zu.

Alfons Nowak,
Fotos von Achim Heidenreich

Gemeindespende 2022

Ein herzliches Dankeschön sagen wir ...

... allen Gemeindegliedern, die sich an der diesjährigen Aktion Gemeindespende beteiligt haben. Der Stand der eingegangenen Spenden beläuft sich Ende Oktober auf rund 13.000 Euro. Jede Spende ist hilfreich dabei, die vielfältige Gemeindegearbeit weiterzuführen. Dafür sei allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt.

So konnte z. B. das Projekt „Kirche kunterbunt“ in der frisch renovierten Friedenskirche, besonders für Familien mit Kindern, gestartet werden und auch vielen bedürftigen Menschen, die bei uns um Hilfe gebeten haben, die nötige finanzielle Unterstützung zuteilwerden.

Um diese und viele weitere gute Arbeiten fortführen zu können, erbitten wir in dieser Form von den älteren Gemeindegliedern, die nicht mehr kirchensteuerpflichtig sind, einen freiwilligen Beitrag.

Mit Ihren Spenden kommt nicht nur Geld in die Gemeindegasse, es kommt auch ein Stück Verbundenheit mit der Ev. Kirchengemeinde zum Ausdruck und zugleich stellen sie eine Ermutigung für die vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden in unserer Gemeinde dar.

Wenn Sie sich daran beteiligen, können Sie dazu beitragen, dass die finanzielle Basis unserer Arbeit erhalten bleibt. Deshalb bitten wir mit der „Aktion Gemeindespende“ wieder um Ihre Unterstützung, natürlich in aller Freiheit und im Rahmen Ihrer persönlichen Möglichkeiten.

Noch einmal ganz herzlichen Dank!

Jürgen Behrendt

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick
Stichwort „Gemeindespende“

IBAN DE29 3506 0190 2002 7510 14

KD-Bank für Kirche und Diakonie

Themenbereich „Taufen“

Wohl aus Coronazeiten der ersten zwei Jahre verzeichnet die Gemeinde zur Zeit enorm viele Taufen (über 50 bereits bis Ende August). Das führt augenblicklich zu vielen Extragottesdiensten am Sonntagvormittag oder auch Sonntagnachmittag. Küster- und Organistendienste sind schwierig zu organisieren. Aus diesem Grund hat das Presbyterium Folgendes beschlossen:

An den Taufsonntagen soll jeweils eine Tauffamilie in den 10.00 Uhr-Gottesdienst eingeladen werden. Die zwei hohen Feiertage Ostermontag und 1. Weihnachtsfeiertag werden bewusst als Taufgottesdienste mit mehreren Taufen gefeiert.

Für 2023 sind sowohl die Feier am Pfingstmontag bei Mutter Wehner als auch das Tauffest in Henrichenburg mit vielen Taufen möglich. In den betreffenden Monaten (Mai bis Juli) werden daher bis auf die Sonntagstaufe keine weiteren Taufen mehr angeboten. Kleinere Tauffeste sind nach Absprache auch mit den Kindertageseinrichtungen möglich.

Nach einem Jahr soll dieses Angebot auf seine Tragfähigkeit und auf die tatsächlichen Taufzahlen noch einmal genau betrachtet werden.

Pfarrer Rüdiger Funke



Die Gemeinschaft ist die Lebensform der Christen. In unserem Miteinander in der Kirchengemeinde können wir Gemeinschaft erleben. Die Taufe auf den Namen Gottes bewirkt: Du gehörst dazu zur großen Familie Gottes.

Brief an die Epheser, Kapitel 2, Vers 19

Wir gratulieren zur Taufe

Juli 2022 – Oktober 2022



Wir gratulieren zur Trauung

Juli 2022 – Oktober 2022



Beerdigungen

Juli 2022 – Oktober 2022



Widerspruchsrecht

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich im Gemeindebüro erklären. Wir bitten, diesen Wunsch frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

K o n t a k t e

Pfarrer Rüdiger Funke

Telefon: 0173 180 1814

E-Mail: ruediger.funke@evangelisch-in-oe.de

Pfarrerin Deborah Goldmann

Telefon: 0163 4009462

E-Mail: deborah.goldmann@evangelisch-in-oe.de

Diakonin Angelika Roth

Telefon: 02368 / 9617859 oder 0163 2563017

E-Mail: angelika.roth@evangelisch-in-oe.de

Thorben Niestegge, Jugendreferent

Telefon: 02368 / 6954013 oder 0178 6686970

E-Mail: jugendreferent@evangelisch-in-oe.de

Jürgen Behrendt, Kirchmeister

Telefon: 02368 / 56208

E-Mail: juergen.behrendt@evangelisch-in-oe.de

Gemeindebüro Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1

Telefon: 02368 / 1461

E-Mail: gemeindebueero@evangelisch-in-oe.de

Öffnungszeiten:

dienstags + freitags

von 10.00–12.00 Uhr

donnerstags

von 15.00–18.00 Uhr

Diakoniestation Halluinstr. 26

Telefon: 02368 / 54152

E-Mail: k.kristinat@diakonie-kreis-re.de

Du bist
ein
Gott,
der
mich
sieht.

Genesis 16,13

